



Offener Brief

Liebe Hundeexperten, Hundeausbilder, Hundeschulenbetreiber, Kynologen, Tierpsychologen und Leiter fachspezifischer Ausbildungsinstitute...

Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Neugründungen von Hundeschulen, Hundeausbildungsstätten und kynologischen Instituten stark an. Für zahlreiche neue Ausbildungsangebote in Sachen Hund wird offensiv geworben. Aus dem Boden gestampfte Unternehmen bieten Seminare und Lehrgänge für angehende Hundetherapeuten, Hundetrainer oder Hundepsychologen an und suggerieren Qualität und Seriosität.

Leider bleiben Qualität und Seriosität jäh auf der Strecke, angesichts der Tatsache, dass es sich nachweislich um Plagiate und oberflächliche Pseudowissenschaften handelt, die dort vermittelt werden.

Es ist erstaunlich, wie sehr einige unserer Mitbewerber das eigene Konzept bzw. die bisherige Philosophie verändert haben, nachdem unsere DVD-Reihe veröffentlicht wurde. Im Vergleich zu älteren existierenden TV-Aufnahmen und -Publikationen spricht man auf einmal von „*Ressourcenkontrolle, Kontroll- und Konfliktverhalten*“. Hunde, die mit der Rute wedeln, freuen sich plötzlich nicht mehr. Man gesteht Hunden nun auch „*Alternativen*“ zu. Welpenspielgruppe und Mehrhundehaltung werden neuerdings als kritisch empfunden. Man scheut sich auch nicht, typische Hundewelten-Vergleiche in der eigenen Seminarwerbung und bei Comedy Veranstaltungen als Empirie zu verkaufen. Das Thema Mehrhundehaltung mit neu vorhandenen Lebenspartnern oder auch Welpengruppen mit Kinderspielplätzen zu vergleichen, entstammt bekanntlich der Feder von Gerhard Wiesmeth. Dies als das eigene geistige Werk zu verkaufen ist schon dreist. Auch die Anekdote „*halber Hase*“, der pünktlich zur Fressenszeit am Hund vorbeiläuft, war wohl ein Originalzitat von Stefanie Weinrich vor einigen Jahren auf einem ihrer Seminare zur Ernährungsberatung mit Fachrichtung Hund. Natürlich ist es auch nicht verwunderlich, wenn Veranstaltungen von Mitbewerbern plötzlich unter dem Motto „*Irrtümer in der Hundeerziehung*“ abgehalten werden. Selbstverständlich besteht keine Parallele zu unserem Skript „*Die größten Irrtümer in der Hundeerziehung*“ (Dieses gibt es bei uns übrigens kostenlos!)

Was das Fass allerdings zum Überlaufen bringt, sind haarsträubende Trainingsphilosophien wie „*Persönlichkeit statt Leckerlie*“ und Seminarthemen wie „*Kommentkämpfe, Spielverhalten und Longieren für Hunde oder auch das Imponiergehabe des Hundes*“. **Schon interessant, dass Menschen etwas lernen wollen, was der Hund gar nicht kennt.** Nun werden derzeit auch gehäuft Seminare zur sprachfreien Kommunikation oder zur Körpersprache Mensch-Hund angeboten.

Aufgrund all dieser neuen Tatsachen, weisen wir von Hundewelten mit Nachdruck darauf hin, dass die sprachfreie Therapie von Hunden sowie die sprachfreie Hundeerziehung von **Gerhard Wiesmeth 1999**, also vor über 12 Jahren erstmals eingesetzt und seitdem stetig weiter entwickelt wurde. Daraus entstand zur selben Zeit das körperaktive Arbeiten mit Hunden, insbesondere mit Problemhunden auf der Basis des heute bekannten **Speechless Dogtraining-Systems (SDTS®)**

Jede anders lautende Aussage ist falsch und definitiv gelogen. Eine angeblich schon früher existierende Form des körperaktiven und sprachlosen Arbeitens mit Hunden gab es nicht. Bei Recherchen in der gesamten Hundeszene im In- und Ausland im Jahr 1998 fand sich keine Institution oder Person, welche tatsächlich ausschließlich nonverbal bzw. rein körperaktiv tätig gewesen wäre, insbesondere nicht bei Hunden mit Fehl- und Problemverhalten. Sie wären allerdings erstaunt darüber, welche hoch gelobten Hundeexperten unsere Seminare und Ausbildungen bereits besucht haben, leider waren wir früher sehr vertrauensselig.

Einige Nachahmer behaupten nun tatsächlich, man habe ja schon immer sprachfrei mit Hunden gearbeitet, nur hätte man das nie publiziert. Seltsam nur, dass genau diese Hilfs-Pioniere noch vor kurzem sehr wohl mit Sprachkommandos und allerlei Hilfsmitteln am Hund tätig waren. Körperaktiv wurde hier durchaus gearbeitet, jedoch eher in Form von körperlicher Bestrafung des Hundes, wie uns durch Insider bzw. ehemaliges Klientel bestätigt wurde.

Dies ist allerdings nicht das größte Problem, sondern vielmehr die Tatsache, dass viele Hunde unter diesen unprofessionellen Menschen und ihrem gefährlichen Halbwissen leiden. Ohne Sinn und Verstand wird versucht, das Problemverhalten des Hundes mittels Bestrafung zu beheben, deklariert als körperaktive Therapie, angeblich alles artgerecht. Techniken werden kopiert und unreflektiert am Hund umgesetzt, mit fatalen Folgen für alle Beteiligten.

Sehr geehrte Mitbewerber... wir appellieren an Ihre Sorgfaltspflicht den Hunden und Hundehaltern gegenüber und bitten, davon Abstand zu nehmen, körperaktive/nonverbale Therapieversuche durchzuführen. Wir haben mehrere Fälle dieser Pseudotherapien auf der Warteliste, wonach falsch, unnütz oder völlig überzogen gearbeitet wurde. Problemverhalten hatte sich verlagert, da u.a. Gewalt und/oder Hilfsmittel benutzt wurden.

Wer auch immer dies hier liest... merken Sie sich bitte, SDTS® (*markenrechtlich geschützt*) wird authentisch nur von Hundewelten weitergegeben und hat klare Vorgaben an die ausübenden Therapeuten:

- *keine Hilfsmittel*
- *keine Handzeichen*
- *keine Bestrafung*
- *keine Symptomtherapie*
- *keine Korrekturen*
- *keine Sprache*
- *keine Desensibilisierung*
- *kein Schnauzengriff*
- *kein Locken*
- *kein Leinenruck*
- *kein Ablenken*
- *kein Nackenschütteln*
- *kein Auf-den-Rücken-Werfen*
- *kein Ignorieren*

Nur wenn dies alles gewährleistet ist, handelt es sich authentisch um SDTS®, alles andere ist Plagiat! Nach SDTS® ausgebildete und zertifizierte Therapeuten können zudem jeden einzelnen dieser Punkte erklären und dessen Unvereinbarkeit mit einer sinnvollen Therapie erläutern. Dieses Hintergrundwissen fehlt Nachahmern und Plagiatoren.

Unsere von der **DEKRA** zertifizierte Ausbildung zum *zert. Problemhundetherapeuten nach SDTS®* kann im Gegensatz zu Ausbildungen bei anderen Instituten in kurzer Unterrichtszeit absolviert werden, da Inhalte sowie Abläufe optimiert wurden und eine systemische Basis haben, was 60% Zeitersparnis bei gleichzeitig sehr viel höherem Wissensspektrum bedeutet. Unser Qualitätsmanagement sowie praxisorientiertes Lernen garantieren einen schnellen Ausbildungserfolg.

Ausbildungen für Hundetrainer etc., die über einen Zeitraum von 1 bzw. 2 Jahren oder länger absolviert werden müssen, sind nicht zwangsläufig schlecht, aber definitiv nicht notwendig, um adäquat, sinnvoll und erfolgreich Hunde therapieren bzw. trainieren zu können, andernfalls sollte ggf. die Ausbildungswahl überdacht werden.

Wir stellen fest, dass folgende Gerüchte rund um Hundewelten falsch sind:

- *kein Absolvent muss einen jährlichen Betrag bezahlen, um sein Abschlusszertifikat nach bestandener Prüfung behalten zu dürfen.*
- *SDTS® ist kein Portfolio aus anderen Hundetrainingsphilosophien*
- *SDTS® basiert auf völlig autarken Erkenntnissen und möchte in keiner Weise mit anderen Methoden in Verbindung gebracht werden.*

Ein gewalt- und hilfsmittelfreier Umgang mit dem Hund verbindet uns mit manchen unserer Mitbewerber, jedoch distanzieren wir uns ausdrücklich von Dingen wie Meideverhalten, was zwangsläufig die Folge aus dem Gedanken ist, das man durch den Einsatz von **Futterbestätigung** zum „*Futterspender*“ von Hunden degradiert würde und „*Autorität*“ verliere. Bedenklich, wenn man versucht, eigene Entwicklungsdefizite über die Unterdrückung von Hunden auszugleichen. Wenn Futterbestätigung bei Tieren nicht notwendig ist, warum arbeiten wir dann nicht alle umsonst?

Liebe Mitbewerber...

machen Sie doch was Sie wollen, aber verdammt noch mal, machen Sie es dann auch richtig und vor allem: Machen Sie es nicht schlimmer!

Wir haben schon genug zu tun und müssen jetzt auch noch Ihre kaputt therapierten Hunde übernehmen. Wenn Sie unter einem Helfersyndrom leiden, therapieren Sie aggressive Hamster und überlassen Sie Problemhunde bitte uns. Unsere Seminare stehen jedem offen, auch Mitbewerbern die sich weiterbilden möchten. Es liegt uns fern, etwas schlecht zu reden, leider gibt es derzeit in der Hundetrainerszene nicht viel, was man guten Gewissens für gut befinden könnte.

Kopieren heißt nicht Kapiere!

Mit hundenetten-kollegialen Grüßen

Hundewelten Deutschland

<http://www.hundewelten.de>

(Leiten Sie diesen „Offenen Brief“ bitte mit freundlicher Empfehlung an Hundetrainer, Hundexperten, Tierpsychologen oder Ausbildungsinstitute etc. weiter...)